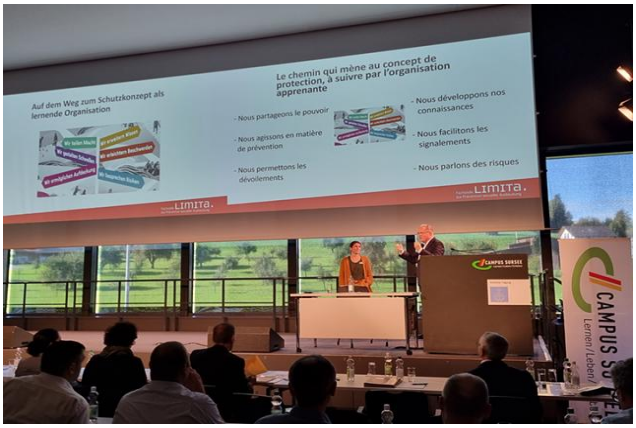
Neuapostolische Kirche
Schweiz

Geistliche Führung

28.10.2023

Im Campus in Sursee treffen am Samstag, 28. Oktober 2023, die Gemeindevorsteher aus der ganzen Schweiz ein. Sie sind der Einladung von Bezirksapostel Jürg Zbinden gefolgt. Zwei Tage zu aktuellen Themen stehen auf dem Programm, u.a. die Präsentation des Schutzkonzepts zur Prävention von Machtmissbrauch in der Seelsorge und vor sexuellen Übergriffen, das im kommenden Jahr eingeführt wird.



"Nach zwei Jahren können wir euch zu einer weiteren Tagung für Gemeindevorsteher im Campus Sursee herzlich willkommen heissen. Wir nehmen uns ein Wochenende Zeit, um Gedanken über geistliche Führung auszutauschen und uns in aktuelle Themen unserer Kirche zu vertiefen", sagt Bezirksapostel Zbinden zu Beginn. In seinen Ausführungen geht er auf die wichtige Aufgabe der Gemeinde- und Bezirksvorsteher ein und wünscht den Teilnehmenden, dass die Referate und Workshops Impulse vermitteln, motivieren und den Glauben stärken.

Wie nah ist zu nah?
Unter diesem Titel führt die Leiterin der Fachstelle Limita (Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung) die Tagungsteilnehmenden in das vorliegende Schutzkonzept zur Prävention von Machtmissbrauch in der Seelsorge und vor sexuellen Übergriffen ein und stellt ihnen Ziele und Massnahmen im Detail vor.
Bereits Ende 2020 beauftragte die Kirchenleitung der Neuapostolischen Kirche Schweiz eine kircheninterne Fachgruppe mit der Ausarbeitung eines Schutzkonzepts zur Prävention von Machtmissbrauch in der Seelsorge und vor sexuellen Übergriffen. Diese Fachgruppe hat daraufhin in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Limita das nun vorliegende Schutzkonzept erarbeitet. Die Leiterin von Limita, Frau Yvonne Kneubühler, stellt den Teilnehmenden die Inhalte, Ziele und Massnahmen des Schutzkonzeptes im Detail vor. Die Einführung erfolgt per 1. Januar 2024.

Sehen, was da ist
Der Bezirksapostel setzt seinen Workshop zur geistlichen Führung unter diesen Titel. Abgeleitet ist dieser Satz vom Bibelwort, das in Markus 6,38 steht: «Geht hin und seht nach!». In seinen Ausführungen zeigt er auf, worauf der Fokus auszurichten ist. Da ist einmal eine Bestandesaufnahme, bezogen auf die Fülle und nicht auf den Mangel an dem, was in der Gemeinde vorhanden ist, durch alle Gruppen und Bereiche hinweg. Dann der Blick auf die eigenen Gaben und Stärken. Auf dieser Basis die Ressourcen und Fähigkeiten erkennen, einsetzen, führen, fördern und - sehr wichtig – wertschätzen.

Nach diesem Workshop zur geistlichen Führung besuchen die Teilnehmenden zwei weitere Workshops. Dazu stehen Themen wie Gemeindeleitung, Seelsorge-Weiterentwicklung, Glaubenswerte in der Familie, Ökumene etc. zur Auswahl. In den Pausen gibt es immer wieder Gelegenheit, sich auszutauschen.

Bezirksapostelhelfer Thomas Deubel beendet den ersten Tagungstag mit einigen Gedanken und einem Ausblick auf den Sonntag, wo die Teilnehmenden in der Neuapostolischen Kirche in Zofingen gemeinsam den von Bezirksapostel Zbinden gehaltenen Gottesdienst feiern werden.